

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Abschnitt Grundriss des Unternehmenssteuerrechts	13
A. Gegenstand und Begriff des Unternehmenssteuerrechts (Überblick)	13
B. Grundzüge des Einkommensteuerrechts.....	15
C. Grundzüge des Körperschaftsteuerrechts	15
I. Merkmale der Körperschaftsteuer	16
II. Entwicklung.....	16
D. Grundzüge des Gewerbesteuerrechts	17
E. Grundzüge des Umsatzsteuerrechts	18
F. Grundzüge des Grunderwerbsteuerrechts.....	19
G. Sonstige Steuern	20
I. Grundzüge des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts.....	20
1. Rechtfertigung	20
2. Ausgestaltung.....	21
II. Grundsteuer.....	22
III. Sonstige Steuern.....	22
H. Umwandlungssteuerrecht	22
I. Hintergrund und Notwendigkeit des UmwG und des UmwStG	22
II. Zweck und Funktion.....	23
2. Abschnitt Die Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht	24
A. § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG als zentrale Norm	24
I. Einheits- und Vielheitsbetrachtung als theoretische Ausgangspunkte	27
II. Einheits- und Vielheitsbetrachtung in der Rechtspraxis	28
1. Einheitsbetrachtung in der Rechtspraxis	29
Fall 1: Vielheitsbetrachtung siegt bis heute über Einheitsbetrachtung	31
2. Vielheitsbetrachtung in der Rechtspraxis	35
3. Gleichwertigkeit von Einheitsbetrachtung und Vielheitsbe- trachtung bei der Gewinnerzielungsabsicht in der Rechtspraxis ...	36
B. Der Begriff des Mitunternehmers	36
I. Die Anforderung an die Mitunternehmerstellung im Überblick	36
II. Beteiligter einer Gesellschaft oder wirtschaftlich vergleichbaren Gemeinschaft	38
Fall 2: Verdeckter Mitunternehmer	39
Fall 3: Zwei sind 'ne Party	41
III. Mitunternehmerinitiative.....	43
IV. Mitunternehmerrisiko.....	44
Fall 4: Mehr Schein als Sein.....	44
V. Die Mitunternehmerstellung bei den einzelnen Rechtsformen	46
C. Vermögen der Mitunternehmerschaft	48
I. Betriebs- und Privatvermögen.....	48
Fall 5: Ungesicherte Kredite.....	51
II. Korrekturen zum Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft (Ergänzungsbereich)	52
Fall 6: Souverän abgeschrieben	55
III. Überblick über den Vermögensbereich einer Mitunternehmerschaft ...	57
D. Sonderbereich der Mitunternehmer	57
I. Die verschiedenen Arten des Sonderbetriebsvermögens im Überblick ...	57

II.	Details zum aktiven Sonderbetriebsvermögen	60
1.	Aktives Sonderbetriebsvermögen I.....	60
2.	Aktives Sonderbetriebsvermögen II	61
a)	Sonderbetriebsvermögen außerhalb von Beteiligungen.....	61
	Fall 7: Stille Reserven im Studio	61
b)	Beteiligung an Kapitalgesellschaft als Sonderbetriebsvermögen II	63
aa)	Kapitalgesellschaft ist ebenfalls an der Mitunternehmerschaft beteiligt.....	63
	Fall 8: Minderheitsbeteiligungen an Komplementär-GmbH.....	64
bb)	Kapitalgesellschaft ist nicht an der Personengesellschaft beteiligt	66
	Fall 9: Der feine Unterschied	67
III.	Passives Sonderbetriebsvermögen.....	69
E.	Zweistufige Gewinnermittlung mit korrespondierender Gewinnermittlung ...	69
I.	Zweistufige Gewinnermittlung.....	69
II.	Korrespondierende Buchführung, Buchführungspflichtige und Ausübung von Wahlrechten	70
III.	Einnahmen-Überschussrechnung im Sonderbereich	73
IV.	Übersicht über Gewinnermittlung im Gesamt- und Sonderbereich	74
F.	Sondervergütungen (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 1 Hs. 2 EStG) und Sonderbetriebsausgaben	74
I.	Normzwecke des § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG	75
II.	Einschränkende Auslegung durch die sog. Beitragstheorie	76
	Fall 10: Plötzlich Mitunternehmerin	76
III.	Sondervergütungen nur bei Zahlungen im Nachgang zur Beendigung des Gesellschaftsverhältnisses	77
IV.	Zuordnungskonkurrenzen	78
1.	§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 1 Hs. 2 EStG als Zurechnungsnorm	78
2.	Schwesterpersonengesellschaften.....	79
V.	Nichtanwendbarkeit der Regelung zu den Sondervergütungen.....	81
1.	Veräußerungsgeschäfte.....	81
2.	Gewinnvorab	82
3.	Entnahmen	82
4.	Keine negativen Sondervergütungen	82
VI.	Ober- und Unterpersonengesellschaften (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 2 EStG)	82
1.	Regelungsbereich des § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 2 und dessen Hintergründe.....	82
2.	Struktur des § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 2 EStG	84
3.	Überblick über das Eingreifen von § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 2 EStG ...	87
VII.	Sonderbetriebsausgaben	87
G.	Mitunternehmerschaften bei Einkünften aus selbstständiger Arbeit (§ 18 Abs. 4 S. 2 EStG)	87
H.	Vermögensverwaltende Personengesellschaften.....	91
I.	Vermögensverwaltende Personengesellschaft bei Überschusseinkünften	91
II.	Ermittlung der Überschüsse und Überschusserzielungsabsicht	92
III.	Bruchteilsbetrachtung (§ 39 Abs. 2 Nr. 2 AO).	93
IV.	Unterschiede zwischen vermögensverwaltenden und Mitunternehmerschaften mit Gewinneinkünften	94

V.	Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschafter und vermögensverwaltender Personengesellschaft	94
1.	Tätigkeitsvergütungen	94
2.	Entgeltliche Überlassung von Wirtschaftsgütern	95
	Fall 11: Anmietung eines Arbeitszimmers von sich selbst	95
VI.	Zebra gesellschaft als Sonderfall der vermögens-verwaltenden Personengesellschaft.....	97
	Fall 12: Ein Zebra spielt kein Ping-Pong	98
VII.	Abschließender Überblick zur vermögens-verwaltenden Personengesellschaft.....	100
I.	Teilweise gewerbliche Tätigkeit (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG).....	100
I.	Keine untrennbare Verflechtung der Tätigkeiten, keine vermögensverwaltende Personengesellschaft	102
II.	Teilweise gewerbliche Tätigkeit der Personengesellschaft (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 Alt. 1, S. 2 EStG; Seitwärtsabfärbung).....	103
1.	Zwecke des § 15 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 Alt. 1 EStG	103
2.	Rechtsfolgen	104
3.	Abfärbung auch bei Verlusten (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 EStG).....	105
4.	Keine Seitwärtsabfärbung bei Bagatellgrenze	105
a)	Einschränkung der Seitwärtsabfärbung aus Gründen der Verhältnismäßigkeit	105
	Fall 13: Die fast durchsäuerte Rechtsanwalts-GbR	107
b)	Folgefragen zur Bagatellgrenze	108
aa)	Entfärbung bei der Bagatellgrenze	109
bb)	Kein Außerkrafttreten der Bagatellgrenze durch § 15 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 EStG	109
cc)	Keine Geltung der absoluten Bagatellgrenze bei nicht gewerbesteuerpflchtigen Einkünften	110
dd)	Keine modifizierte Bagatellgrenze bei vermögens- verwaltender Tätigkeit	110
ee)	Geringfügige oder kurzzeitige Überschreitung der Bagatellgrenzen	110
c)	Gestaltungen zur Umgehung der Seitwärtsabfärbung	111
d)	Verfassungskonformität der Seitwärtsabfärbung	112
e)	Überblick über die Anwendung der Seitwärtsinfektion	112
III.	Teilweiser Bezug gewerblicher Einkünfte (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 Alt. 2 EStG; Aufwärtsabfärbung).....	112
J.	Gewerblich geprägte Personengesellschaft (§ 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG)	115
I.	Überblick über die Gepräge-Regelung	115
II.	Details zur Gepräge-Regelung	116
	Fall 14: Prägen und prägen lassen	117
K.	Übertragungen von Wirtschaftsgütern und Sachgesamtheiten anlässlich der Gründung, des Eintritts und der Auflösung einer Mitunternehmerschaft ...	118
I.	Überblick über die Stadien einer Mitunternehmerschaft: Von Gründung bis zur Auflösung	118
II.	Begründung und Fortführung des unternehmerischen Engagements durch Übertragung von Sachgesamtheiten	120
1.	Einbringung von Sachgesamtheiten	120
a)	Einbringung zu Buchwerten	121
b)	Einbringung zu Zwischenwerten	124
c)	Einbringung zum gemeinen Wert	125
	Fall 15: Gemeiner Wert und gemeine Gewerbesteuer	125

d) Überblick über die verschiedenen Rechtsfolgen bei einer Einbringung nach § 24 UmwStG.....	127
2. Unentgeltliche Übertragungen (§ 6 Abs. 3 EStG)	127
a) Überblick über die Regelung, Verhältnis zu anderen Vorschriften	127
b) Persönlicher Anwendungsbereich des § 6 Abs. 3 EStG	129
c) Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Teilen von Mitunternehmeranteilen, § 6 Abs. 3 S. 1 Hs. 1 EStG.....	130
d) Unentgeltliche Aufnahme einer natürlichen Person in einen Betrieb und unentgeltliche Übertragung eines Anteils am Mitunternehmeranteil (§ 6 Abs. 3 S. 1 Hs. 2 EStG).....	136
aa) Begünstigungstatbestand (§ 6 Abs. 3 S. 1 Hs. 2 EStG)	136
bb) Fünfjährige Behaltefrist (§ 6 Abs. 3 S. 2 EStG).....	137
Fall 16: Die überquotale Übertragung	139
III. Fortführung des unternehmerischen Engagements durch veränderte Zuordnung von Einzelwirtschaftsgütern	142
1. Systematischer Überblick über § 6 Abs. 5 EStG	142
2. Abgrenzung der in § 6 Abs. 5 EStG geregelten Fälle zu anderen Begünstigungsvorschriften	143
3. Buchwertfortführung einzelner Wirtschaftsgüter zwischen verschiedenen Betriebsvermögen desselben Steuerpflichtigen (§ 6 Abs. 5 S. 1 EStG)	144
4. Buchwertfortführung bei einer Mitunternehmerschaft ohne Rechtsträgerwechsel (§ 6 Abs. 5 S. 2 EStG)	146
5. Übertragungen bei Mitunternehmerschaften mit Rechtsträgerwechsel (§ 6 Abs. 5 S. 3 EStG)	147
a) Überblick	147
b) Die Unentgeltlichkeit i. S. d. § 6 Abs. 5 S. 3 EStG.....	147
aa) Grundsätzliches	147
bb) Gewährung oder Minderung von Gesellschaftsrechten i. S. d. § 6 Abs. 5 S. 3 EStG	148
cc) Behandlung teilentgeltlicher Vorgänge i. R. d. § 6 Abs. 5 S. 3 EStG.....	149
Fall 17: Streng gerechnet	149
c) Übertragungen zwischen eigenem Betriebsvermögen und Gesamthandsbetriebsvermögen einer Mitunternehmerschaft (§ 6 Abs. 5 S. 3 Nr. 1 EStG).....	153
Fall 18: Steuergünstige Veräußerung eines „Grundstücks“.....	153
d) Übertragungen zwischen Sonderbetriebsvermögen und Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft (§ 6 Abs. 5 S. 3 Nr. 2 EStG).....	155
e) Übertragungen zwischen Sonderbetriebsvermögen verschiedener Mitunternehmer derselben Mitunternehmerschaft (§ 6 Abs. 5 S. 3 Nr. 3 EStG)	155
Fall 19: Speziell	155
Fall 20: Spezieller	157
f) Sonderfall: Übertragung von Wirtschaftsgütern auf beteiligungsidentische Schwesternpersonengesellschaften	157
g) Rückwirkender Teilwertansatz bei Veräußerung oder Entnahme des Wirtschaftsguts innerhalb einer dreijährigen Sperrfrist (§ 6 Abs. 5 S. 4 EStG)	159
Fall 21: Ein Mann, keine Frist?	161

h) Körperschaftsklausel (§ 6 Abs. 5 S. 5 und 6 EStG)	162
Fall 22: Früh oder spät?	166
IV. Beendigung des unternehmerischen Engagements	
bei Mitunternehmerschaften	167
1. Veräußerung eines Mitunternehmer(teil)anteils (§ 16 EStG)	167
2. Unentgeltliche Übertragungen von (Teil-)Mitunternehmeranteilen	168
3. Teilentgeltliche Übertragungen	168
4. Realteilung einer Mitunternehmerschaft (§ 16 Abs. 3 S. 2–4, Abs. 5 EStG)	168
a) Begriff der Realteilung und deren grundsätzliche Behandlung ...	168
b) Abgrenzung der Realteilung zu anderen Konstellationen	170
c) Übertragung in ein Ziel-Betriebsvermögen	171
d) Rechtsfolge der Realteilung	172
e) Dreijährige Sperrfrist für wesentliche Einzelwirtschaftsgüter (§ 16 Abs. 3 S. 3 EStG)	172
f) Körperschaftsklausel I (§ 16 Abs. 3 S. 4 EStG)	175
g) Körperschaftsklausel II (§ 16 Abs. 5 EStG)	176
Fall 23: Abgekupfert	178
3. Abschnitt Besteuerung juristischer Personen (Körperschaftsteuerrecht) ..	181
A. Einführung	181
B. Persönliche Körperschaftsteuerpflicht.	182
I. Unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 KStG).	182
1. Voraussetzungen	182
a) Aufzählung der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften	182
aa) Die einzelnen Körperschaftsteuersubjekte	182
bb) Beginn der Körperschaftsteuerpflicht	183
cc) Ende der unbeschränkten und beschränkten Steuerpflicht	183
b) Geschäftsleitung oder Sitz im Inland	184
Fall 24: Little Britain	184
2. Wirkung der unbeschränkten Steuerpflicht	185
II. Beschränkte Steuerpflicht (§ 2 KStG)	185
1. Körperschaften ohne Geschäftsleitung oder Sitz im Inland (§ 2 Nr. 1 KStG)	185
2. Sonstige Körperschaften, die nicht unbeschränkt steuerpflichtig sind (§ 2 Nr. 2 KStG)	186
III. Steuerbefreiungen (§ 5 KStG)	186
1. Persönliche bzw. sachliche Steuerbefreiung	186
2. Sonderfall: Partielle Steuerpflicht (§§ 5 Abs. 2, 32 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	187
Fall 25: Förderfähige Förderung	188
IV. Überblick über die persönliche Steuerpflicht von Körperschaften	189
V. Wesentliches zur körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft	189
1. Besteuerung einer wirtschaftlichen Unternehmenseinheit	189
2. Voraussetzungen einer Organschaft	190
Fall 26: Organversagen	190
3. Rechtsfolgen einer Organschaft	193
a) Zurechnung des Einkommens	193
b) Einkommensermittlung beim Organträger	193

C. Bemessungsgrundlage und Tarif	193
I. Bemessungsgrundlage.....	193
1. Zu versteuerndes Einkommen als Zielgröße	193
2. Gewinn als Ausgangspunkt	196
3. Steuerbefreiung nach § 8b KStG	196
a) Überblick über § 8b KStG.....	196
b) Steuerfreiheit für Bezüge aus Schachtelbeteiligungen	196
c) Steuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen	197
4. Nichtabziehbare Aufwendungen.....	199
a) Gesetzessystematik.....	199
b) Aufwendungen zur Erfüllung von Satzungszwecken (§ 10 Nr. 1 KStG).....	199
c) Nichtabziehbare Steuern und Nebenleistungen (§ 10 Nr. 2 KStG).....	200
d) Geldstrafen und ähnliche Rechtsnachteile (§ 10 Nr. 3 KStG) ... Fall 27: LWRUP	201
e) Vergütungen an mit der Überwachung der Geschäftsführung beauftragte Personen (§ 10 Nr. 4 KStG)	203
5. Die verdeckte Gewinnausschüttung.....	204
a) Überblick.....	204
b) Voraussetzungen einer vGA im Überblick.....	204
c) Rechtsfolge einer vGA im Überblick	205
aa) Gesellschaftsebene	205
bb) Gesellschafterebene..... Fall 28: Sticky.....	205
cc) Mögliches Auseinanderfallen der Rechtsfolgen einer vGA bei Gesellschaft und Gesellschafter	206
d) Hauptanwendungsfälle der vGA	206
e) Die Voraussetzungen einer vGA im Detail..... aa) Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung	207
Fall 29: Allein.....	208
bb) Veranlassung der Zuwendung durch das Gesellschaftsverhältnis..... Fall 30: Ortsüblich.....	209
cc) Auswirkung auf den Gewinn der Körperschaft.....	212
dd) Kein Zusammenhang zu einer offenen Gewinnausschüttung	214
ee) Notwendigkeit einer Zuflusseignung/Vorteilsgeneigtheit ..	215
f) Rechtsfolge einer vGA	215
aa) Rechtsfolge der vGA bei der leistenden Körperschaft....	215
bb) Rechtsfolge der vGA beim Gesellschafter	215
6. Körperschaftsteuerlicher Verlustabzug (§ 10d EStG) sowie Verlustabzugsbeschränkungen (§ 8c KStG).....	216
a) Verlustausgleich	216
b) Verlustabzugsbeschränkungen nach § 8c KStG	216
aa) Verhältnis des § 8c KStG zum § 10d EStG	216
bb) Aufbau der Verlustabzugsbeschränkung (§ 8c KStG)....	218
cc) Der schädliche Beteiligungserwerb (§ 8c Abs. 1 S. 1–3 KStG)..... Fall 31: Sterben heißt erben	218
	219

c) Die Rückausnahmen in § 8c KStG	220
aa) Konzernklausel	220
bb) „Stille-Reserven-Klausel“	220
d) Fortführungsgebundener Verlustvortrag	220
II. Tarif und Solidaritätszuschlag	221
4. Abschnitt Besteuerung stehender Gewerbebetriebe nach dem GewStG	222
A. Systematische Einordnung der GewSt.	222
I. Objektsteuercharakter der Gewerbesteuer	222
II. Rechtfertigung der Gewerbesteuer	222
B. Gegenstand der Besteuerung	224
I. Steuerobjekt	224
1. Rechtsformunabhängige Steuerobjekte	224
a) Stehender rechtsformunabhängiger Gewerbebetrieb	225
aa) Verweis auf das EStG	225
bb) Betriebsaufspaltung	225
cc) Betriebsverpachtung im Ganzen	226
b) Inlandsbezug	226
Fall 32: Erfolgreich auf Mallorca	226
c) Einzelgewerbetreibende und Personengesellschaften:	
Reisegewerbebetrieb (§ 35a GewStG)	227
Fall 33: Reisegewerbe?	227
2. Rechtsformabhängige Steuerobjekte	229
a) Kapitalgesellschaften	229
b) Gewerbebetrieb kraft wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (§ 2 Abs. 3 GewStG)	229
3. Dauer der Steuerpflicht	230
a) Beginn der Steuerpflicht	230
aa) Einzelgewerbetreibende und Personengesellschaften	230
bb) Beginn der Steuerpflicht kraft Rechtsform	231
cc) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	231
dd) Wegfall einer persönlichen Steuerbefreiung	231
ee) Keine vorweggenommenen Betriebsausgaben	232
Fall 34: Neubeginn	232
b) Ende der Steuerpflicht	232
aa) Personenunternehmen	232
Fall 35: Alles muss raus!	233
bb) Kapitalgesellschaften	233
cc) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	234
dd) Gesetzliche Fiktion zur Steuerpflicht beim Unternehmerwechsel	234
4. Umfang des Gewerbebetriebs	234
II. Steuerbefreiungen (§ 3 GewStG)	236
C. Steuersubjekt (§ 5 GewStG)	236
D. Der Gewerbeertrag	237
I. Gewinn nach EStG/KStG	237
II. Veräußerungs- und Aufgabegewinne bei Mitunternehmerschaften	238
III. Anwendung des Teileinkünfteverfahrens	238
IV. Bemessung für den Erhebungszeitraum	239
E. Die Korrekturen zur Angleichung an den Objektsteuercharakter außerhalb von §§ 8 und 9 GewStG	240
F. Hinzurechnungen (§ 8 GewStG)	241
I. Grundsätzliches	241

II.	Geld- und Sachkapitalleistungen	241
1.	Entgelte für Schulden (§ 8 Nr. 1 Buchst. a GewStG)	243
2.	Zinsanteile aus Renten und dauernden Lasten	244
3.	Gewinnanteile eines typisch stillen Gesellschafters	244
	Fall 36: Die Stille	244
4.	Miet- und Pachtzinsen inklusive Leasingraten	245
	Fall 37: Kurzzeitmiete	245
	Fall 38: Fiktive Messestände	246
5.	Finanzierungsanteile bei Rechtsüberlassungen	247
III.	Gewinnanteile und Geschäftsführervergütungen der persönlich haftenden Gesellschafter	247
IV.	Hinzurechnung steuerfreier Beteiligungserträge	248
V.	Verlustanteile an einer mitunternehmerisch tätigen Personengesellschaft	248
VI.	Hinzurechnungen von Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	249
VII.	Gewinnminderungen durch Teilwertabschreibungen und Veräußerungsverluste	249
VIII.	Hinzurechnung ausländischer Steuern	250
G.	Kürzungen (§ 9 GewStG)	250
I.	Verschiedene Zwecke der Kürzungsvorschriften	250
II.	Kürzung für betrieblich genutzte Grundstücke	251
	Fall 39: Das Haar in der Suppe	252
III.	Kürzung um die Anteile am Gewinn einer in- oder ausländischen Personengesellschaft	253
IV.	Gewerbesteuerrechtliches Schachtelprivileg	254
V.	Kürzung um die aus Mitteln des Gewerbebetriebs geleisteten Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	255
H.	Gewerbeverlust (§ 10a GewStG)	256
I.	Berücksichtigung eines Verlustvortrages	256
II.	Voraussetzungen für den Verlustvortrag	257
1.	Unternehmensidentität	257
2.	Unternehmeridentität	257
I.	Festsetzung der Gewerbesteuer und Verfahrensrecht	258
I.	Steuermessbetrag (§ 11 GewStG) und Steuermessbescheid (§ 14 GewStG)	258
II.	Hebesatz und Steuerbescheid (§ 16 GewStG)	259
J.	Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags	260
I.	Voraussetzungen für die Zerlegung	260
II.	Zerlegungsmaßstab	260
III.	Verfahrensrecht und Zerlegung	261
	Stichwortverzeichnis	263
	Literaturverzeichnis	267